

Gruppenarbeit 2- Akzeptanz

(zusammengefasst Sabrina Greiner)

4) Wie bindet man die unterste Stufe, Gruppenleitungen, Fachexperten und Berufsbildner gut ein?

- Stufenübergreifende Austausche
- Stufenbasierende Austausche
- Jourfix anbieten top-down
- Definition von Shared Gouvernance sowie von den Aufgaben und der Funktion
- Teampräsenz → Begleiten und supporten von den Teammitgliedern
- MA befähigen und Verantwortung abgeben
- Klare Kompetenzen und Rahmenbedingungen schaffen und transparent halten
- Zeitliche Ressourcen schaffen → geplant und spontan

5) Wie erleben es die anderen Häuser, wie ist die Akzeptanz im Team dieser drei Funktionen? Ist eine Funktion weniger akzeptiert als Andere?

- Wir glauben nicht, dass es eine Funktion speziell betrifft sondern wie die Funktion aufgebaut und wie neu sie ist und wie das team den Nutzen sieht von der Funktion.
→ Deshalb ist es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen und Transparenz gelebt wird

6) Wie kann die Dringlichkeit einer Pflegeexpertin Msc. deutlich gemacht werden, gibt es Evidenz für die Funktion?

- Zertifizierung → im SGI Bericht erwähnen
- Wenn es ein Muss wird für die Zertifizierung, soll es gewichtet werden nach Grösse der IPS und die FTE on Top auf den Stellenschlüssel gerechnet werden

Gruppenarbeit 3 – Organisatorisches

Insgesamt haben wir festgestellt, dass die Abstufungen und die Ausbildungen in den meisten Häusern vergleichbar sind (siehe Tabelle unten). Es gab in unserer Gruppe keine Häuser, in welchen die entsprechenden Pflegenden keine spezifische Weiterbildung machen. Wir haben aufgeteilt in eher operatives und eher strategisches arbeiten.

Insgesamt wurde die Zusammenarbeit im «Shared Governance als gut beschrieben, zum Teil besser in der «strategischen» Ebene, zum Teil in der «operativen». Ein Faktor, welcher die Zusammenarbeit erleichtert/verbessert, scheint gemeinsame genutzte Büroräumlichkeiten zu sein. Auf «strategischer Ebene» empfindet das Management z.T. eine Diskrepanz zwischen guten Ideen Seitens der PEX und den Ressourcen zur Umsetzung.

Auf Unverständnis stösst die Regelung der ZK IS, dass Führungspersonen einen CH NDS nachweisen müssen (oder Äquivalenzanerkennung) und nicht eine Führungsausbildung. → Anfrage an ZK IS

Die Arbeitsaufteilung mit der Ausbildung ist zum Teil klar geregelt → Ausbildungstechnische Schwierigkeiten Ausbildung, übergeordnete, andere Probleme Führung; zum Teil wird das Konstrukt als eher schwierig beurteilt. Oft sind Ausbildner bei der Rekrutierung beteiligt. Zum Teil sind Studierende bei der Bildungsverantwortlichen angestellt.

Bei personellen Engpässen wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. «Tagesverantwortliche» im Management löst oft ab oder geht z.B. mit auf Transport.

Alle sind flexibel am Bett einzuspringen. Lernbegleitungen werden im Allgemeinen zuletzt aufgelöst. Der funktionierenden Ausbildung von NDS Studierenden wird sehr viel Gewicht gegeben.

Abstufung	Führung	Ausbildung	Fachexpertise
Name			APN umfasst in der Schweiz die beiden Rollen Clinical Nurse Specialist (CNS) und Nurse Practitioner (NP/ANP).
«operativ»	«Stationsleitung», «Gruppenleitung», «Abteilungsleitung»	«Bildungsverantwortlicher», «Ausbildner»	«Fachexperte», «Fachverantwortlicher»

Führung «strategisch»	«Pflegeleitung», «Pflegedienstleitung»	«Berufsbildner»	«Pflegeexperte»
Ausbildung «operativ»	Grössere Häuser: oft interne Führungs-ausbildung, CAS Leadership	Berufsbildnerkurs, SVEB 1, Clinical Assessment,	NDS, zwei Jahre, z.T Bachelor Abschluss oder MAS
Ausbildung «strategisch»	MAS oder äquivalente Ausbildung	NDS, SVEB 1-5, Eidg. Fähigkeitszeugnis	Master of Science ev. MAS
Aufgaben «operativ»	Partielle Mitarbeit am Bett neben Führungstätigkeit auf Abteilungsstufe oder kleinerer Einheit, tägliche Personalplanung	Begleitung und Qualifikationen von Studierenden	Kontrolle über Ausführung von Pflegeanamnesen und Pflegeprozessbeschreibung, fachliche Unterstützung, Verantwortung für Umsetzung Standards, SOP's, Richtlinien, etc... Fachgruppen auf den Abteilungen leiten
Aufgaben «strategisch»	Budgetplanung, übergeordnete Personalplanung etc.	Bsp. Kontaktstunden beim Unterrichtsanbieter Koordination Studierender über mehrere Abteilungen etc.	Q Projekte abteilungsübergreifend Studien